

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 103 (1961)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. H. Kleeberg, Pretoria: *Erfahrungen mit der Chemotherapie der Rindertuberkulose.*

Nach achtmonatiger Behandlung von 133 Tuberkulin-positiven Rindern mit *Isonicotinsäurehydrazid* wurden folgende Befunde erhoben: Während der Behandlungsdauer sinkt die Tuberkulinreaktion auf fast Null ab; die bakteriologische Untersuchung ergab negative Resultate bei 75% der untersuchten Tiere; die pathologisch-anatomischen Veränderungen zeigten starke Einschmelzungstendenz in den Tbc-Herden, die zentral oft gallertige oder fibrotische Massen enthielten, aber keine Verkalkung aufwiesen. Die Kosten der Behandlung betragen etwa $\frac{1}{7}$ des Entschädigungswertes bei Ausmerzung.

Prof. Dr. K. Ullrich, München: *Die parenterale Behandlung der Distomatose des Rindes.*

Die parenterale Therapie mit *Hexachlorophen* erwies sich trotz Anwendung von verschiedenen Lösungsmitteln und Vehikeln zufolge heftiger Lokalerscheinungen als unverträglich. Die perorale Applikation hat jedoch keine therapeutische Wirkung. Neuerdings wird nun Tetrachlorkohlenstoff, dem ein rasch wirkendes Lokalanästhetikum beigegeben ist, parenteral verwendet. Dabei bleiben sowohl lokale wie allgemeine Reaktionserscheinungen aus, ebenso wird die Leber nur geringfügig geschädigt (*Ecobol*, Riedel-de Haen). Die Massen-anwendung scheint gerechtfertigt.

Prof. Dr. K. Enigk, Hannover: *Zur Therapie der wichtigsten Helminthen-Invasionen beim Rind.*

Zur Behandlung der *Magendarmwürmer* beim Rind ist *Phenothiazin* geeignet. Doch wäre zu wünschen, wenn das Präparat möglichst rein (bis 90% Wirkstoffgehalt) und in feiner Körnung (nur 5 μ) hergestellt würde, um dadurch die Wirksamkeit zu erhöhen. Die Strongyliden-wirksamen organischen Phosphorsäureester (*Neguvon*, *Asuntol*, *Ruelene*, *Trolene*) sind dem Phenothiazin überlegen, sollten aber, um toxische Nebenwirkungen auszuschließen, intraabomasal verabfolgt werden. Mit *Ruelene* wurden beim Schaf, peroral gegeben, gute Erfolge erzielt, da das Schaf höhere Dosen Thiophosphate erträgt.

Gegen *Fasciola hepatica* wird *Hetol* (Hoechst) empfohlen, doch dürfen 4 Tage vor und 2 Tage nach der Behandlung keine Rüben verabfolgt werden.

Ein geringer oder mittelgradiger *Lungenwurmbefall* kann mit «*Franocide*» (Wellcome) günstig beeinflusst werden, wenn 3 Behandlungen durchgeführt werden. Die zwar viel Zeit beanspruchende Aerosol-Behandlung zeigt gute Erfolge, da das Anthelmintikum in stark konzentrierter Form auf die Würmer einwirkt. Die Immunisierung von Tieren durch Verabfolgung von röntgenbestrahlten Lungenwurmlarven gibt leider Durchbrüche und damit neue Ansteckungsquellen.

Prof. Dr. G. Rosenberger, Hannover: *Vergleichende Versuche mit dem Neguvon-Sprüh- und Rückenwaschverfahren im Frühjahr zur Dasselbekämpfung.*

Eine 2%ige Lösung von *Neguvon* (Bayer) (etwa 1 Liter/Tier) wird auf den Rücken aufgesprüht oder nur aufgewaschen. Mit beiden Applikationsarten erreicht man eine ausgezeichnete Wirkung, doch gibt die Spray-Methode noch bessere Resultate. Das gesundheitsgefährdende Moment der Thiophosphate darf aber nicht unbeachtet bleiben.

E. Lanz, Bern

VERSCHIEDENES

Bicentenaire de l'Ecole Nationale Vétérinaire de Lyon

L'Ecole Nationale Vétérinaire de Lyon (France), doyenne des Ecoles vétérinaires du monde entier, fondée en 1762 par Claude Bourgelat, écuyer du roi Louis XV, commémorera le bicentenaire de sa fondation les 26 et 27 mai 1962 à Lyon (France).

VIII. Internationaler Tierzuchtkongreß Hamburg 1961

Vom 12.–17. Juni 1961 kommt in Hamburg der VIII. Internationale Tierzuchtkongreß zur Durchführung. Er steht unter dem Patronat der deutschen Bundesrepublik und der Europäischen Vereinigung für Tierzucht. Am Kongreß werden folgende Themen in Hauptberichten und Kurzmitteilungen behandelt und zur Diskussion gestellt: Züchterische Maßnahmen zur Anpassung der tierischen Produktion – Neueste Erkenntnisse auf dem Gebiet der Tierernährung – Umwelteinflüsse auf die tierische Erzeugung und Gesundheit bei Stallhaltung – Möglichkeiten zur Feststellung der Melkbarkeit und ihrer Variation bei Kühen – Neueste Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Züchtung und Ernährung.

Vor und nach dem Kongreß finden verschiedene 2–3tägige tierzüchterische Exkursionen durch Deutschland statt. Die Teilnahme am Kongreß und an den Exkursionen ist allen Interessenten offen. Der Kongreßbeitrag beträgt DM 40.–. Anmeldungen haben spätestens bis 1. Mai an das Sekretariat des VIII. Internationalen Tierzuchtkongresses Hamburg 1961: Bonn, Koblenzer Straße 176, zu erfolgen, wo das Kongreßprogramm erhältlich ist. Auskunft erteilt auch die Schweizerische Vereinigung für Tierzucht in Zug.

3. Symposium der «International Association of Veterinary Food Hygienists» (I.A.V.F.H.) Vom 27. Mai – 2. Juni 1962 in Nizza

Hauptthemen:

1. Fleisch (frisch, gefroren, gekühlt): Hygiene beim Schlachten, der Zerkleinerung und beim Transport.
2. Laboratoriumuntersuchungen im Zusammenhang mit der Fleischhygiene.
3. Biologische Untersuchungen von Fleischwaren und Fleischkonserven.
4. Untersuchungsmethoden bei der hygienischen Überwachung von Fischen, Schäl- und Weichtieren.
5. Kontrolle der Hitzebehandlung von Milch, Eiern und deren Produkten.

Nähere Informationen können bei den folgenden Stellen eingeholt werden:

Sekretariat der I.A.V.F.H., Sterrenbos 1, Utrecht, Holland,

Sekretariat des 3. Symposiums, 50 Boulevard V é r a n y, Nice, Frankreich.

Weitere Ankündigungen folgen in Kürze.

Der Delegierte der I.A.V.F.H. für die Schweiz:

Dr. V. Allenspach, Wädenswil, Unterer Baumgarten 3

3^e Symposium de l'Association Internationale des Vétérinaires-Hygiénistes (I.A.V.F.H.)

Les thèmes principaux sont les suivants:

1. Viande (fraîche, réfrigérée, congelée): hygiène lors de l'abattage, du découpage et du transport.
2. Examens de laboratoire en rapport avec l'hygiène des viandes.
3. Examens biologiques des préparations et des conserves de viande.
4. Méthodes d'examen pour le contrôle hygiénique des poissons, coquillages et mollusques.
5. Contrôle du traitement thermique du lait, des œufs et de leurs produits.

Des informations complémentaires peuvent être obtenues aux adresses suivantes: Sekretariat der I.A.V.F.H., Sterrenbos 1, Utrecht, Holland.

Secrétariat du 3^e Symposium de l'I.A.V.F.H., 50, boulevard V é r a n y, Nice, France.

D'autres renseignements suivront prochainement.

Le Délégué de l'I.A.V.F.H. pour la Suisse:

Dr. V. Allenspach, Wädenswil, Unterer Baumgarten 3

Totentafel

Am 15. März 1961 starb in Fahrwangen/AG Dr. G. Huber im Alter von 56 Jahren.